

Abschied für Pepe Lienhard

BIG BAND mat. Ein Erfolgsgeheimnis des World Band Festival ist das KKL Luzern. Selbst für Spitzenbands wie die Black Dyke ist der Auftritt im Konzertsaal ein Saisonhöhepunkt, weiss Veranstalter Christoph Obrecht. Erst recht gilt das für die Musiker, die in der Swiss Army Big Band ihre WK absolvieren: «Vor der Probe probieren sie auch mal aus, was die Trompete in diesem Saal hergibt.»

Dieses Feuer spürte man auch an der Big-Band-Matinee vom Sonntag. Vielleicht deshalb bewegte sich der blitzblank polierte Bläsersound häufig am oberen Lautstärkepegel, was moderneren Stücken wie Herbie Hancock «Water Melon Man» passend Druck und Schneid gab. Ihre Qualitäten zeigte die Band unter Pepe Lienhard aber auch, wenn sie diesen Sound abdämpfte – in Klassikern von Glenn Miller oder exemplarisch in Quincy Jones «Remember Clifford».

Da hinein setzte Brigitte Wullimann mit wandelbarer Stimme und fabelhafter Bühnenpräsenz musikalische Höhepunkte, während das Vokalquartett Swing4you mit einem Hazy-Osterwald-Medley mitsamt ulkigknisterndem «Kriminaltango» bestes Entertainment bot.

Damit wurde die Matinee zum würdigen Abschiedskonzert für Pepe Lienhard, der die Leitung der Band nach 16 Jahren abgibt. Der rührende Höhepunkt seiner lapidaren Abschiedsworte war der Dank an die Band – stellvertretend für all die jungen Musiker, die hier «durch seine Hände» gingen: «Alle waren weit über das professionelle Minimum hinaus topmotiviert», sagte der Bandleader, «und kein einziger schräger Vogel war dabei!» Sagte es und verliess nach einer Miller-Zugabe mit herzlichem Händedrücker die Bühne. Bis zum Schluss ein starker Abschied.